

Blick in das Projekt

JUBE Salzlandkreis

Projektbeschreibung

Das Projekt „Jugendhilfeberater“ im Salzlandkreis verfolgt das Ziel, die **Übergangsprozesse von Jugendlichen und jungen Erwachsenen (ca. 15–25 Jahre) nachhaltig zu verbessern**. Vom erfolgreichen Schulabschluss bis zum Einstieg in Ausbildung oder Erwerbstätigkeit. Im Mittelpunkt steht eine **ganzheitliche, rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit**, die die Schnittstellen zwischen SGB II, SGB III, SGB VIII und dem Landesschulamt systematisch verbindet und bestehende Barrieren abbaut.

Durch **strategische Steuerung, Koordination und Qualitätsentwicklung** sollen die Unterstützungsangebote effizienter, passgenauer und wirksamer werden. Der **Jugendhilfeberater stärkt dabei die Arbeit der Jugendberufsagentur** („Arbeitsbündnis Jugend und Beruf Salzlandkreis“) und fungiert als zentrales Bindeglied zwischen Jugendhilfe, Schulen, Netzwerkpartnern, Arbeitsagentur und Jobcenter.

Ziel ist es, die **Chancen junger Menschen auf eine stabile berufliche Integration deutlich zu erhöhen und ihre individuellen Bedarfe frühzeitig zu erkennen**. Die kontinuierliche Evaluation, der Ausbau gemeinsamer Daten- und Informationssysteme sowie regelmäßige Abstimmungs- und Fallbesprechungen sichern eine nachhaltige Weiterentwicklung der Angebote und unterstützen den Übergang in Ausbildung und Beruf optimal.



Salzlandkreis

Projektträger: Salzlandkreis
Förderbereich: JUBE
Projektaufzeit: 01.01.2023 – 31.12.2028

Seit Projektbeginn

>385

Fallberatungen
durchgeführt.



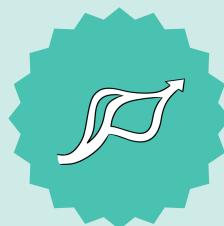
SALZLANDKREIS

Kernziel

Eine besser vernetzte und wirksame
Unterstützung schaffen, damit
Jugendliche leichter und stabil in
Ausbildung oder Arbeit starten können.



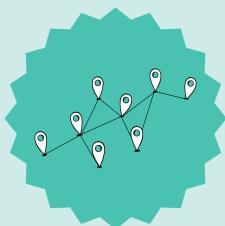
Kernaktivitäten des Projekts



Fallbezogene
Koordination



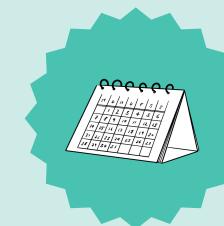
Qualitätsentwicklung



Netzwerkbildung
und Kooperation



Beratung und individuelle
Unterstützung



Veranstaltungs- und
Vernetzungsarbeit



Evaluation und
Dokumentation

Besonderheiten des Projekts

Das Projekt **stärkt die Zusammenarbeit aller relevanten Akteure im Jugend- und Bildungsbereich**, um jungen Menschen eine besser abgestimmte, ganzheitliche Unterstützung zu bieten. Durch regelmäßige rechtskreisübergreifende Fallbesprechungen werden individuelle Situationen gemeinsam bewertet und passgenaue Hilfen entwickelt. **Dadurch verbessert sich die bisher oft getrennte Arbeitsweise zwischen den verschiedenen Rechtskreisen spürbar.**

Gerade bei komplexen Fällen, etwa Schulverweigerung, familiären Belastungen oder psychischen Herausforderungen, sorgt das Projekt für eine **frühzeitige, koordinierte Zusammenarbeit von Schule, Jugendhilfe, Schulsozialarbeit und weiteren Partnern**. Das schafft Klarheit im Verfahren, vermeidet Doppelstrukturen und ermöglicht gemeinsame Unterstützungspläne, die soziale Stabilität und Teilhabe fördern. Ein weiterer Schwerpunkt ist der **Aufbau eines Angebotskatalogs für den Salzlandkreis, der Jugendlichen und Fachkräften schnell zugängliche Beratungs- und Hilfsangebote bereitstellt**. Das Projekt erkennt so Bedarfe früher, gestaltet Übergänge fließender und trägt dazu bei, die Zukunftschancen junger Menschen nachhaltig zu verbessern. Die **systematische Qualitätsentwicklung und stabile Netzwerkstrukturen** sichern die langfristige Wirksamkeit des Ansatzes.

Das Landesprogramm REGIO AKTIV wird gefördert durch:



SACHSEN-ANHALT



Kofinanziert von der
Europäischen Union



WWW